



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0349/2013		Datum:	27.06.2013
Bürgermeisterin				
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az:	500201	
Gremienweg:				
19.09.2013	Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	ohne BE	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	geändert	<input type="checkbox"/>
	TOP	<input type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen	<input type="checkbox"/>
Betreff:	Beratung und Beschlussfassung über die Bedarfsermittlung für den Aufgabenbereich Frühe Hilfen in Koblenz			

Beschlusse Entwurf:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Arbeitsgruppe „Frühe Hilfen“ im Koblenzer „Netzwerk Kindeswohl“ zur Bedarfsermittlung für den Aufgabenbereich der Frühen Hilfen zustimmend zur Kenntnis – Vortrag in der Sitzung -

Er beschließt, hierzu:

1. die Einrichtung von dezentralen Lotsendiensten für Frühe Hilfen gemäß dem vorgestellten Konzept für die Dauer von zunächst drei Jahren,
2. die dauerhafte Finanzierung für dezentrale Angebote der Familienbildung durch Einrichtung eines Fördermittel-Fonds und
3. die vollständige Ausschöpfung des Landesprogramms Kita!Plus durch Beteiligung zumindest einer weiteren Kindertagesstätte in Koblenz

anzustreben.

Hierzu beauftragt der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen und zu den Haushaltsberatungen 2014 dem Stadtrat einen entsprechenden Vorschlag unter Beachtung des Eckwertebeschlusses vorzulegen.

Weiterhin beschließt der Jugendhilfeausschuss die Einrichtung einer AG Frühe Hilfen gemäß § 78 SGB VIII, in der die freien Träger und das Jugendamt sowie weitere Träger geförderter Maßnahmen an der Umsetzung der o.g. Empfehlungen mitwirken.

Begründung:

Der Jugendhilfeausschuss hat am 15.03.2012 das Ergebnis der Bestandsaufnahme zum Arbeitsfeld „Frühe Hilfen“ in Koblenz zur Kenntnis genommen und die Arbeitsgruppe Frühe Hilfen beauftragt, eine Bedarfsermittlung hierzu durchzuführen.

Über die Methoden der Bedarfsermittlung wird in der Sitzung berichtet.

In einem Fachtag am 18.01.2013 wurden die einzelnen Zwischenergebnisse zusammengeführt. Sie sind auch auf der Internetseite der Stadt Koblenz dokumentiert

http://www.koblenz.de/familie_soziales/netzwerk_kindeswohl_schwerpunkte_fruehe_hilfen.html).

Die Ergebnisse aus dem weiteren Diskussionsprozess der AG Frühe Hilfen stellen sich folgendermaßen dar:

- „Frühe Hilfen“ ist ein Sammelbegriff für neue oder bereits bestehende Angebote und Dienstleistungen im Schnittfeld von Gesundheits- und Jugendhilfe.
- Dabei geht es um eine Zusammenschau und ein Zusammenführen dieser einzelnen Initiativen, die vor, während und nach der Familiengründungsphase bzw. der Geburt eines Kindes wirksam werden sollen, um ein Aufwachsen des Kindes unter möglichst günstigen Umständen zu ermöglichen.
- Frühe Hilfen können daher präventiv wie auch intervenierend ausgestaltet sein (s.a. Definition Frühe Hilfen in Koblenz).
- Die Bedeutung dieses Aufgabenfeldes hat durch bundes- und landesgesetzliche Vorgaben (BKischG, LKiSchuG) erheblich zugenommen. „Frühe Hilfen“ sind keine freiwilligen Leistungen einer Kommune, sondern sind ihrem bestimmten Bedarf entsprechend als Pflichtaufgaben anzusehen.
- Das Aufgabenfeld ist in Koblenz bereits relativ weit entwickelt, wie auch die Ergebnisse der Bestandsaufnahme zeigen. Seit dem ist es durch die Umsetzung des Projekts „Familienbande“ (DRK Mittelrhein gGmbH) und temporär durchgeführte Einzelmaßnahmen (SAFE, Müttercafé, Begrüßungspakete, Wellcome, ...) erweitert worden.

Dennoch sieht die AG Frühe Hilfen einige Handlungsbedarfe, um das Aufgabenfeld in Koblenz noch effektiver werden zu lassen und hierdurch dazu beizutragen, kostenträchtige Hilfen zu vermeiden.

- ◆ So wird eine engere Verzahnung der bestehenden Angebote untereinander für erforderlich gehalten. Die Stadt Koblenz verfügt durch das *Netzwerk Familienbildung* in Trägerschaft der Kath. Familienbildungsstätte und das *Netzwerk Kindeswohl* in Trägerschaft des Jugendamts hierfür bereits über gute Voraussetzungen.
- ◆ Die Informationsgewinnung und –vertiefung über die bestehenden Angebote und Dienste sowie eine gezielte Weitervermittlung an Rat- und Hilfesuchende sowie die professionell Tätigen sollte gebündelt werden. Dies kann auch in dezentraler Form organisiert sein, ohne dass hierfür erhebliche Mehrkosten anfallen. Derzeitige Schätzungen gehen von einem Mehrbedarf von 15.000 €p.a. aus.
- ◆ Projekte, die eine dezentrale Beratung und Bildung für Familien ermöglichen, sollen auf eine solide Finanzierungsgrundlage gestellt werden. Hierfür ist die Einrichtung eines Fördermittel-Fonds in einem Umfang von 25.000 €p.a. anzustreben, zu dessen Verwendung Richtlinien zu erlassen sind, die dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
- ◆ Das Zusammenwirken von Frühen Hilfen mit Kindertagesstätten soll intensiviert werden. Hierzu wäre es erforderlich, dass das Programm Kita!Plus in Koblenz zur Gänze ausgeschöpft wird. Kosten für die Träger oder die Kommune entstehen hierdurch nicht.
- ◆ Die weitere Arbeit im Bereich der Frühen Hilfen sollte in Form einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII organisiert werden.

Für die Zusammensetzung der AG Frühe Hilfen wird folgender Vorschlag gemacht:

Träger	Dienst
Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Netzwerk Kindeswohl

Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Allgemeiner Sozialdienst
Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Jugendhilfeplanung
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland	Migrationsdienst
Caritasverband Koblenz e.V.	Allgemeine Sozialberatung
Diakonisches Werk	Schwangerenberatungsstelle, Lebensberatung
DRK Mittelrhein GmbH	Familienbande
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz	
Gesundheitsamt Mayen-Koblenz	
Hebammenverband Rheinland-Pfalz	
ISA (ehem. HKJ)	ISA Kompass / ISA-mobil
Kath. Familienbildungsstätte e.V.	Netzwerk Familienbildung
Lebensberatungsstelle des Bistums Trier	
Lebenshilfe Koblenz e.V.	
ProFamilia Koblenz e.V.	
Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	

Die AG soll im Jahr nach ihrer Einrichtung dem Jugendhilfeausschuss Ergebnisse zum Umsetzungsprozess in Koblenz vorstellen.

Historie:

Jugendhilfeausschuss 15.03.2012 (BV/0125/2012)